

Pressemitteilung

TNG startet in die Glasfaser-Ausbauplanung für Antrifftal und weitere Gebiete

Kiel, 08.09.2021 – Am 31. August 2021 endete in Antrifftal, Schlitz, Homberg und Kirtorf im Vogelsbergkreis die Aktionsphase der TNG Stadtnetz GmbH (TNG), während der die Bewohner:innen die Chance haben, sich für den Ausbau des reinen Glasfasernetzes zu entscheiden. Über mehrere Wochen konnten sich Interessierte über die Vorteile des Glasfaserausbaus informieren und sich die Anbindung über den kostenlosen Glasfaseranschluss sichern. In der Gemeinde Antrifftal, im ersten Aktionsgebiet in Homberg sowie in den Kirtorfer Orten Wahlen, Arnshain und Gleimenhain haben sich zahlreiche Bewohner:innen für den Ausbau mit TNG entschieden, so dass TNG in Kürze in die Ausbauplanung des leistungsstarken Glasfasernetzes beginnen kann.

Erfolgreiche Aktionsphasen in Antrifftal, Homberg und Kirtorf

Um in die Planung des Ausbaus zu starten, braucht es die Beteiligung von mindestens 40 % der Haushalte in einem Aktionsgebiet. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Aktionsphase in Feldatal haben sich auch die Gemeinde Antrifftal mit einer Beteiligung von 48 % und die Kirtorfer Orte Wahlen, Arnshain und Gleimenhain mit 49 % den Start in die Ausbauplanung gesichert. Auch in Homberg haben sich viele Bürger:innen für den Ausbau mit TNG entschieden. Die im ersten Schritt vermarkteten Orte Bleidenrod, Büßfeld, Schadenbach, Deckenbach und Höingen sicherten sich mit einer Beteiligung von 51 % den Planungsstart des leistungsstarken FTTH-Netzes. Nach Prüfung der einreichten Vorverträge erfolgt unter anderem die Planung der Trassenführung innerhalb der einzelnen Aktionsgebiete sowie das Einholen von Genehmigungen und Gestattungen für den Tiefbau, bevor die ersten Bauarbeiten stattfinden.

Verlängerte Aktionsphase in Teilen Hombergs und Schlitz

Das im zweiten Schritt vermarktete Homberger Gebiet, zu dem die Kernstadt Homberg sowie die Orte Ober-Ofleiden, Nieder-Ofleiden, Haarhausen und Gontershausen gehören, haben sich bisher 31 % für das FTTH-Netz entschieden. „Mit 31 % sind diese Homberger Orte auf einem guten Weg und wir freuen uns, dass sich viele Menschen für das zukunftsfähige Netz entschieden haben. Wir möchten allen Bewohner:innen mit einer verlängerten Aktionsphase bis zum 30. November 2021 noch einmal die Chance geben, sich über das Zukunftsprojekt zu informieren, den kostenlosen

Anschluss zu sichern und die Marke von 40 % zu knacken“, sagt TNG-Vertriebsleiter Martin Stadie. Auch Bürger:innen der Kernstadt Schlitz und der Orte Hutzdorf, Hemmen, Hartershausen, Üllershausen, Pfordt, Frauombach, Willofs und Sandlofs können noch bis zum 30. November 2021 Vorverträge einreichen und sich den Glasfaserausbau sichern.

Der kostenlose Glasfaseranschluss kann online unter www.tng.de/onlinebestellung gebucht werden. Dabei sichert man sich ein Startguthaben in Höhe von 25 €.

Informationen zur TNG Stadtnetz GmbH

Mit der Erfahrung aus über 25 Jahren als IT- und Telekommunikationsanbieter sind die Kernkompetenzen der TNG Stadtnetz GmbH Telekommunikation, Glasfaserausbau, IT-Systemberatung, Softwareentwicklung und Rechenzentrumsdienstleistungen. Der Fokus liegt dabei auf der Zufriedenheit von Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen und darauf, ein Unternehmen zu schaffen, bei dem man selbst gern Kund:in ist.

Was als IT-StartUp zweier Studenten in Kiel begann, ist mittlerweile ein dynamisch wachsendes Unternehmen, welches 2004 zum regionalen Telekommunikationsunternehmen wurde und seit 2013 den Glasfaserausbau in Deutschland mit vorantreibt. In diesem Zuge hat sich unter dem TNG-Dach ein Zusammenschluss hochspezialisierter Teilbereiche entwickelt, so dass von Vermarktung und Planung über Tiefbau und Glasfasermontage bis hin zum Betrieb alle Phasen des Glasfasernetzausbaus abgebildet werden können.

Das Angebot umfasst dabei Telefon, VDSL- und Glasfaseranschlüsse sowie Mobilfunk und TV. Darüber hinaus ermöglichen die IT-Lösungen unter der Marke ennit auch eine umfassende Versorgung für den Businessbereich.

Rund 300 Mitarbeiter:innen arbeiten an den Standorten in Kiel, Felde und Hessen daran Menschen miteinander zu verbinden.